

1 Rechnung der Burgemeyfter¹ zu Ginfheim
Nemlich Contz Rauch vnd Niclof Lautermann
de anno 58

Gehan Raunheim den vj[ten] Decemb[er] Anno 58

Durch

Jo[.] Bogenn

Jo[.] Harbrecht

Clauß Frech[en]

Clauß Vechem

Beyfein

Adam Letwig Schelahauff[en]

zu ginsheim

Rechnung der Gemeinderechner zu Ginsheim
nämlich Konrad Rauch und Nikolaus Lautermann
1558

abgenommen Raunheim, 06.12.1558

durch

Johannes Bogen

Johannes Harbrecht

Nikolaus Frech

Nikolaus Fechenheim

im Beisein von

Adam Ludwig Schellhaas

zu Ginsheim

tlr Taler, fl Gulden, btz Batzen, alb Albus, ß Schilling, ø Pfennig	tlr	fl	btz	alb	ß	ø	
<p>2 JiNam der burgemeif{ter} de anno 58</p> <p>¶ j daler auf dem spruckfel geloft vf der awen</p> <p>¶ vij g[ulden] auf eyne[m] gemei[n] Fafel ochfen geloft ift alt gevefen vnd mit dingelich</p> <p>¶ vj alb[us] auf den spitz fo vo[n] den fetzv²euden kom{}</p> <p>¶ ij g[ulden] auf graf vf der Naue auen</p> <p>¶ iij g[ulden] auf den fch<ne³>neude weuden</p> <p>¶ xvij g[ulden] vo[n] gemey[n] fchoffeweude gelt</p> <p>¶ j g[ulden] zinf von alte fporthauf vo[n] hate⁴ filipfen</p> <p>¶ vj alb[us] vo[n] den fchliffe vm die Nau auwe</p> <p>¶ xiiij ß zinf vo[m] alten fehe vnd fteyn brucken</p> <p>¶ iij fl von veltin jockeln vo[n] eyne[m] placke hinder hauf</p> <p>¶ iij alb[us] zinf vo[m] mey[n]waffer</p> <p>¶ ij fl vo[n] peter geufen vo[n] eyne[m] placken am Bitel acker</p>	1	7		6			<p>Einnahme der Gemeinerechner 1558</p> <p>vom Leseholz eingenommen auf der Aue</p> <p>von einem gemeinen Zuchtbullen erzielt, war zu alt und mit vertraglich ...</p> <p>von den Spitzen⁵ der Setzweiden⁶</p> <p>vom Gras auf der Neuen Aue</p> <p>von den Schneideweiden⁷</p> <p>vom gemeinen Schafweidegeld⁸</p> <p>Pacht vom alten Pforthaus vom Hirten Philipp</p> <p>von der Schleife⁹ um die Neue Aue</p> <p>Pacht vom Alten See und der Steinbrücke</p> <p>von Valentin Jockel von einem Flecken hinterm Haus</p> <p>Zins vom Mainwasser</p> <p>von Peter Geiß von einem Flecken am Büttelacker</p>
<p>3 JnNam gelts de 58</p> <p>¶ xxiiij g[ulden] haben mir in der gemey[n] vf gehabe vnd vnder vnf gefetzt folches in der gemey[n] not vff zugebrauche als mir die Reuchfteuer zu def dorfs zweuen theyle erlacht¹⁰ habe</p> <p>¶ xxxviiiij¹¹ g[ulden] habe mir vo[n] wege groff Reynharts hoffleude def erkaufften fpettal hoeff allhie zu feyne[m] dritten theul der ganzen fchatzung vnd Reuch fteuer entpfangen</p> <p>¶ xiiij g[ulden] vo[n] wolgedochtem¹² groff Reynha{rt} zu feyne[m] dritten theyl ann dem heer wage vnd dem darzu erkauffte fperd</p>	23	39					<p>Einnahme Geld 1558</p> <p>haben wir in der Gemeinde aufgehoben und unter uns festgesetzt dieses in der gemeinen Not (für eigene Zwecke) zu verwenden¹³ als wir die Reichssteuer für die zwei Hälften des Dorfs¹⁴ entrichtet haben</p> <p>haben wir von Graf Reinhards Hofleuten empfangen als dessen Drittel der Reichssteuerhebung vom angekauften Spitalhof¹⁵</p> <p>von besagtem Graf Reinhard als dessen Drittel am Heerwagen¹⁶ und dem dafür gekauften Pferd</p>
<p>4 x¹⁷ all groff Wolffgang dem Kunk¹⁸ vo[n] Enngellant vnder den Frantzofe zeuge z..ge entpfangen</p>							<p>10 (Münzen) als Graf Wolfgang dem König von England unter der Franzosen ... empfangen</p>

tlr Taler, fl Gulden, btz Batzen, alb Albus, ß Schilling, ø Pfennig	tlr	fl	btz	alb	ß	ø	
<p>¶ von groff Reynharts wegen zum dritten theyl vfgelauffens vnkoftenf der eyn zeytlank ge.....er fchatzung entfungen j g[ulden] xxj alb[us]</p> <p>¶ vo[n] groff Reynharte vo[n] wegen feyner zum dritten theyl geburenden dinften alf vnfer gnediger herr groff Antho[n] feyn Nau hauf zum hain vff hebe loffen entfungen iij g[ulden] iij al{b[us]}</p> <p>¶ iij g[ulden] ij drekt der Ruge zettel vie in Reugen zu erlofen Suma¹⁹</p>		1		11			<p>empfangen von wegen Graf Reinhard's Drittel zusammengekommene Unkosten der eine Zeitlang ... Steuerhebung</p> <p>empfangen von Graf Reinhard aus seinem Drittel der ihm zustehenden Frondiensten, als unser gnädiger Herr, Graf Anton sein Haus in Dreieichenhain hat aufheben²⁰ lassen</p> <p>trägt der Rügezettel ein wie bei den Rügen zu einzulösen war.</p>
<p>5 Sumaru Suma aller inNam fampt dem Ruge zettel ift j^z xiiij g[ulden] viij alb[us] ij ø jhm Frankfurter Wherung j^z x fl xij ff vj ø</p>		114		8		2	<p>Gesamtsumme aller Einnahmen samt dem Rügezettel</p>
		110			12	6	<p>in Frankfurter Währung</p>
<p>6 Rugen E...g a[nno] 58</p> <p>Suntag noch Mattie</p> <p>¶ v ß Niclof vo[n] befcheym</p> <p>¶ v ß Hengen Hofman</p> <p>¶ v ß Michel fchoffer</p> <p>¶ v ß Clef furfter</p> <p>¶ v ß peter vo[n] Laubenheym</p> <p>¶ v ß matheyß</p> <p>¶ v ß Martin vo[n] raunheym</p> <p>Sontag Cantate</p> <p>¶ v ß Clef Diel</p> <p>¶ v ß Clef furfter</p> <p>¶ v ß Conrat reuß</p> <p>¶ v ß Hengen Hoffman</p> <p>¶ v ß peter vo[n] Laubenheym</p> <p>¶ v ß Clef Diel</p> <p>¶ v ß Conrat reuße mackt</p> <p>¶ v ß Jacobs Hans dochter</p> <p>¶ v ß hen manharts mackt</p> <p>¶ v ß Clef Furfers mackt</p> <p>¶ v ß Nickels lauters mackt</p> <p>¶ v ß Hannen fchofferf mackt</p>							<p>Rügen ... 1558</p> <p>Sonntag nach Matthias²¹</p> <p>Nikolaus von Bischofsheim</p> <p>Heinchen Hofmann</p> <p>Michael Schäfer</p> <p>Nikolaus Förster</p> <p>Peter von Laubenheim</p> <p>Matthias</p> <p>Martin von Raunheim</p> <p>Sonntag Kantate</p> <p>Nikolaus Diehl</p> <p>Nikolaus Förster</p> <p>Konrad Reis</p> <p>Heinchen Hofmann</p> <p>Peter von Laubenheim</p> <p>Nikolaus Diehl</p> <p>Konrad Reis' Magd</p> <p>Jakob Hanns Tochter</p> <p>Heinrich Mannhards Magd</p> <p>Nikolaus Försters Magd</p> <p>Nikolaus Lauters Magd</p> <p>Johannes Schäfers Magd</p>
<p>7 Rugen vf fontag nach Michel</p> <p>¶ v ß Conrat reuß</p> <p>¶ v ß Cleß diel</p> <p>¶ v ß Clef Furfter</p>							<p>Rügen auf Sonntag nach Michaelis</p> <p>Konrad Reis</p> <p>Nikolaus Diehl</p> <p>Nikolaus Förster</p>

tlr Taler, fl Gulden, btz Batzen, alb Albus, ß Schilling, ø Pfennig	tlr	fl	btz	alb	ß	ø	
<p>¶ v ß Martin vo[n] raunhey[m] ¶ v ß matheyf ¶ v ß Clef furfter mit den feuen in veyngarten ¶ v ß Nickel vo[n] Bifcheym auch mit den feuen im vey[n]g{arten}</p>					5 5 5 5		<p>Martin von Raunheim Matthias Nikolaus Förster mit den Schweinen im Weingarten Nikolaus von Bischofsheim, auch mit den Schweinen im Weingarten</p>
<p>8 Aufgaben der Burgemeyfter vo[n] wegen der gemeyn a[nn]o 58 ¶ ij batze vor ij moß weynkauff alß mir den Eber verdinkt ¶ ij batz eine[m] zimerman vor den blancke vor der fporte. ¶ j g[ulden] ij alb[us] dem fchmidt vo[n] eyne[n] Naue Eumer vber den gemey[n] born zu bechlagen ¶ ij batze ij man gebe habe die fetz weuden verbunden vf dem fant ¶ ij batze vo[n] dem eyn fafelochfe veynkauff das ior zu halte ¶ j batzen den gebe mit den wolffen geben²² ¶ xxxij g[ulden] ij alb[us] koften die tzwey fperde mit allem vnkoften fo vnfer[n] gnedigen hern in here wagen komen daran groff reynhart den dritte thel²³ ¶ ij batze weynkauff von den andern ochfen zu halten ¶ xvij alb[us] feyn verdon vorde alf man daf fperde gelt vfhuben ¶ vj alb[us] von den lenen an den ij ftegen zu machen</p>		1	2 2 2 1	2	2 2 18 6		<p>Ausgaben der Gemeinderechner im Auftrag der Gemeinde 1558</p> <p>für 2 Maß Weinkauf als wir den Eber in Pflege gaben einem Zimmermann für den Bretterzaun vor der Pforte dem Schmied für einen neuen Eimer über dem gemeinen Brunnen zu beschlagen</p> <p>zwei Mann gegeben, haben die Setzweiden auf dem Sand verbunden Weinkauf für den einen Zuchtbullen das Jahr über zu halten denen mit den Wölfen²⁴ gegeben</p> <p>kosten die zwei Pferde mit allen Unkosten, die für unsern gnädigen Herrn an den Heerwagen¹⁶ kommen. Daran hat Graf Reinhard ein Drittel zu tragen</p> <p>Weinkauf für den anderen Ochsen zu halten</p> <p>sind verzehrt worden, als man den Beitrag zu den beiden Pferden erhob für die Geländer an den zwei Stegen zu machen</p>
Suma xxxiiij g[ulden] xxij alb[us] ij ø		34		23		2	Summe
<p>9 Aufgitt vo[n] der gemey[n] veg{en}</p> <p>¶ ij g[ulden] hot der Keller vnd bereuder vo[n] der gemey[n] alf er mit den fpettal hoffleuden handelt der vnlage²⁵ halber etlich maltzer vnd f.oppn²⁶, haben die gemey[n] vf sich genomen ¶ vij g[ulden] habe mir von eyn gemeyn fafel ochfen geben ¶ iiij batze zu veyn kauff von folchem ochfen geben ¶ iiij g[ulden] von dem ochfen zu halten daf ior im futter</p>		2 7 4 4					<p>Ausgaben im Auftrag der Gemeinde</p> <p>hat der Keller²⁹ und Bereiter³⁰ von der Gemeinde {verzehrt}, als sie mit den Verwaltern des Spitalhofs wegen der Umlage verhandelten, einige {Die Spesen} wurden von der Gemeinde übernommen.</p> <p>haben wir für einen gemeinen Zuchtbullen gegeben. zum Weinkauf von diesem Ochsen gegeben</p> <p>für den Bullen dieses Jahr im Futter zu halten</p>

tlr Taler, fl Gulden, btz Batzen, alb Albus, ß Schilling, ø Pfennig	tlr	fl	btz	alb	ß	ø	
¶ v batze vor v moß veyn die oftern in die Kirchen zum nachtmol gebraucht vorden ¶ viij alb[us] vor ij fiere ²⁷ peuf ²⁸ das man die letz veuden vf dem fant mit verbunden ¶ iiij batze veyn kauff alf mir feuhirte vnd kuehirte angenommen vnd gedinkt ha{ben} ¶ ij g[ulden] viij alb[us] vor iiij buden kalck zum gemeyn backhauf zum zigel dach			5				für 5 Maß Wein, die an Ostern ³¹ in der Kirche fürs Abendmahl gebraucht wurden
				8			für 2 ... Gebund, womit die Setzweiden auf dem Sand gebündelt wurden
			4				Weinkauf, als wir die Schweine- und Kuhhirten angenommen und angestellte haben
		2					für vier Bütten Kalk fürs Ziegeldach fürs gemeine Backhaus
Suma xvj g[ulden] iiij alb[us] ij ø		16		4		2	Summe
10 Aufgift vo[n] der gemein vegen a[nno] 58 ¶ v g[ulden] vor viij hundert zigel vfs gemey[n] backhauf ¶ v alb[us] veniger ij ø vor ij wetter bort zu backhauf ¶ ij alb[us] vor hundert latnagel ¶ ij alb[us] vor eyn ftange latte ¶ xxij alb[us] noch vo[n] eynem Naue hert im backoffe vnd zu schliffen vnd waf daran von neten ¶ j g[ulden] iij alb[us] vo[n] gemeyn born zu vndermauern vnd fteyn ¶ viij alb[us] vor iij <u>born</u> in bo{rn} ¶ x alb[us] vor eyn Eumer zargen ¶ vij alb[us] ij ø grundt zinf vo[n] gemeyn backhaus paule Francke erben ¶ viij g[ulden] viij alb[us] zerung vnd befoldung vf die x man fo mey[n] gnedige herre den bau haben helffe vf schlagen v tag		5					Ausgaben im Auftrag der Gemeinde für 800 Ziegel aufs gemeine Backhaus
				5		-2	für 2 Wetterborde ³² zum Backhaus
				2			für 100 Lattennägel
				2			für einen Bund Latten
				22			noch für einen neun Herd im Backofen und abzureißen und was daran von Nöten war
		1		3			für den gemeinen Born zu untermauern und für Steine
				8			für 3 Sparren am Born
				10			für einen Eimer ... ³³
				7		2	Grundsteuer fürs gemeine Backhaus {von} Paul Frankes Erben ³⁴
		8		8			Zehrung und Lohn für die 10 Mann, die meinem gnädigen Herrn 5 Tage lang den Bau haben aufstellen helfen
Suma xxj g[ulden] xiiij alb[us]		21		18			Summe
Sumarum fuma aller außgift ift lxxij g[ulden] xvij alb[us]		72		17			Gesamtsumme aller Ausgaben
³⁵ Jhm frankfurter Wehrung wie volgt 11 Lxiiij g[ulden] xvij Alb[us]		69		17			in Frankfurter Währung wie {auf S. 11} folgt
Alfo nach Vergleichung der Jnnams geg[en] ^{der} Aufgabs diff 57[ten] Jors vberlauffe Jnnams die vfgabe vnd pleibe fur ftende von diefem Jar xivj g[ulden] xj alb[us] ij ø Jnhalt Jres empfangen sch.... NN		46		11		2	Also nach Vergleich von Einnahmen und Ausgaben 1557 ³⁶ übertreffen die Einnahmen die Ausgaben und bleiben Überschüsse von diesem Jahr
							Betrag empfangen NN

tlr Taler, fl Gulden, btz Batzen, alb Albus, ß Schilling, ø Pfennig	tlr	fl	btz	alb	ß	ø	
<p>So find die Burgermeister des 57[ten] Jors noch Unf Jn refto fchuld[ig] iij g[ulden] 23 ff v ø Diefem Reft hab[en] ermelte Burgermeister, den burgermeiftern des 59[ten] Jars erlege</p> <p>Fur aller fur ftendt des Dorfs³⁸ Zuftimmend von all[en] NN</p> <p>xlix g[ulden] xxiiij alb[us] 2 ø Franck[furter] Verung Dauon 3 fl 23 f v ø ge...g [] fo durch die Burgermeister des 59[ten] Jars empfang[en].</p> <p>Pleibe Noch xlv fl 22 f . NN</p> <p>12 Diefer Reft fol zwifchen hir vnd nachftkhommend[n] Petri Cathr⁴⁰ den erlegt a[nno] aber hinfuro den Dorff Jerlich bilff vff Ablofung verpenfionirt werd[en] albaldt Doch foll von dießem vberlauff noch achzehen batzenn, fo die Burgermeister vff diefer Rechnung verzert, Jn nechft- kunfftiger Rechnunge Abgezoge[n] werd[en], vnd verrechnet werden</p>		59		23		5	<p>So sind die Gemeinderechner von 1557 noch uns als Rest schuldig³⁷</p> <p>Diesen Rest haben genannte Rechner den Rechnen von 1559 entrichtet</p> <p>Für alle Sollüberschüsse von allen³⁹ zustimmend NN</p> <p>2 Frankfurter Währung Davon</p> <p>5 ... die durch die Rechner von 1559 empfangen.</p> <p>bleiben noch NN</p> <p>Dieser Rest soll zwischen heute und dem nächsten Peterstag⁴¹ des Jahres entrichtet werden, das Soll aber bis zur vollständigen Bezahlung ab sofort verzinst werden.</p> <p>Doch sollen von diesem Fehlbetrag noch 18 Batzen, die die Gemeinerechner bei der diesjährigen Rechnungslegung verzehrt haben, bei der nächstjährigen Abrechnung abgezogen und verrechnet werden.⁴²</p>
		3		23		5	
		45		22			

¹ Gemeinderechner

² w oft mit v verwechselt

³ Trennung wie beim gedruckten Seitenumbruch: der letzte Teil wurde auf der folgenden Seite wiederholt.

⁴ lies herte 'Hirten'

⁵ Spitzen der Setzweiden?

⁶ Weidenzweige, die zur Vermehrung in den Boden gesteckt werden. Sie wurden von den großen Weiden auf dem Sand abgeschnitten und gebündelt

⁷ Kopfweiden, die regelmäßig geschnitten werden

⁸ Hirtenlohn?

⁹ Schleifweg, unbefestigter Weg

¹⁰ erlacht = erlegt 'auf den Tisch gelegt, hier: abgeliefert'

¹¹ steht so da

¹² wohlgedachten, oben erwähnten (bei Hochwohlgeboren muss man sich anders ausdrücken)

¹³ also von der Reichssteuer einbehalten und in Rücklage gestellt. Die Zweckbestimmung wurde scheint's bei der Rechnungsprüfung beanstandet.

¹⁴ des Dorfs 'Orts' oder des Darfs 'Solls'?

¹⁵ völlig unklar: Wer hat den Hof gekauft? Zahlten die Hofleute die Steuer bei der Gemeinde ein?

-
- ¹⁶ Militärfahrzeug. Jeder Bezirk hatte eins zu stellen und zu unterhalten
¹⁷ 10 (ohne Währungsangabe)
¹⁸ Küng = King 'König'
¹⁹ Für die angedeutete Summe reichte der Platz auf der Seite nicht aus.
²⁰ aufstellen, errichten?
²¹ Matthias, 24. Februar
²² doppelt
²³ Einschub
²⁴ die die Wölfe erlegt hatten?
²⁵ Umlage
²⁶ unverständlich
²⁷ kaum Fiere 'Quadrat'
²⁸ Bäusche, Gebunde
²⁹ Beamtentitel
³⁰ Pferdetrainer
³¹ an Ostern gekauft, aber doch wohl für einen längeren Zeitraum.
³² Bretter unterm seitlichen (?) Dachvorsprung
³³ Zarge 'Seiteneinfassung' - zargen 'einfassen' nicht nachzuweisen: unverständlich
³⁴ gehört doch wohl zu den Einnahmen
³⁵ Es folgen Einträge mehrerer Schreiber
³⁶ die Überschüsse des Vorjahrs ins neue Rechnungsjahr übernommen
³⁷ Bezieht sich auf den neuen Jahresabschluss
³⁸ der Darf *Bedarf*?
³⁹ von allen Gemeinderäten?
⁴⁰ St. Petri in cathedra 'St. Peters Stuhlfeier, Peterstag'
⁴¹ 22. Februar
⁴² Das Zehrgeld steht den Rechnern zu, kann aber erst in der nächsten Jahresrechnung verbucht werden.